



Interesse an der Natur heißt noch lange nicht, dass man ein Techniemuffel ist. Eine Ausbildung, in der beide Talente richtig ausgelebt werden können, ist die zum/zur Pflanzentechnologen/-technologin – bis 2013 noch bekannt als Landwirtschaftlich-technischer Assistent. Dieser Beruf kombiniert Labor-, Analyse- und Forschungsarbeit mit Gewächshaus-, Feld- und Parzellentätigkeit. Hier benötigt man neben Kittel, Mikroskop und hochkomplizierten EDV-Systemen Gummistiefel, Sonnenhut und Meterstab. Zu finden sind diese speziellen Fachkräfte in der Pflanzenzüchtung und in landwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen. Die Deutsche Saatveredelung AG (DSV) bietet diesen Ausbildungsberuf unter anderem in ihrer Rapszuchtstation in Salzkotten-Thüle an.

Bei der DSV, einem führenden deutschen Pflanzenzüchtungsunternehmen, hat das Ausbildungsjahr für die angehenden Pflanzentechnologen/technologinnen am 1. August 2019 begonnen. Einer der Ausbildungsstandorte ist die Rapszuchtstation der DSV in Thüle, in der Nähe von Paderborn. Neben Thüle werden auch in den Saatzeitstationen Asendorf in Niedersachsen und Leutewitz in Sachsen Pflanzentechnologen ausgebildet.

Auf ca. 150 Hektar und 2.000 m² Gewächshausfläche wird in Thüle Rapszüchtung für Deutschland und Europa betrieben. In Deutschland ist die DSV im Verbund mit zwei weiteren Züchtern im Rapool-Ring der Marktführer im Raps. Auch international ist die DSV für ihre gesunden Qualitätssorten bekannt.

Duale Berufsausbildung mit hohem Praxisanteil

Die Berufsausbildung zum/zur Pflanzentechnologen/-in ist eine duale Ausbildung und dauert



Simone Reins – Ausbilderin in Thüle

- > 1998: Abgeschlossene Ausbildung als LTA (Landwirtschaftlich-technische Assistentin)
- > Seitdem: Assistentin in der Züchtung
- > Ansprechpartnerin und Hauptverantwortliche für Auszubildende

in der Regel drei Jahre (Lehrzeitverkürzung bei Abitur auf zwei Jahre möglich). Dual bedeutet, dass die Auszubildenden den Praxisteil (ca. 80 %) auf der Saatzeitstation verbringen und während des schulischen Teils am Blockunterricht der Bundesfachschule in Einbeck teilnehmen.

Langweilig wird es nicht

Der wesentliche Punkt in der Ausbildung zum/zur Pflanzentechnologen/-in ist die praktische Unterstützung der Pflanzenzüchter. Hier sind die Aufgaben vielfältig: Die Auszubildenden lernen, wie die Pflanzen im Gewächshaus und auf den Versuchsfeldern gezüchtet bzw. vermehrt werden und unterstützen bei den Aussaatvorbereitungen und der Aussaat. Bei der Ernte ist dann voller Einsatz gefragt: Sie assistieren sowohl bei den Mähdruscharbeiten als auch bei den Nachernteaufgaben, wie dem Erfassen der Erntedaten, der Reinigung und Aufbereitung, d.h. Registrieren und Wiegen

AUSBILDUNG

Die Deutsche Saatveredelung AG bildet auch in weiteren Berufen aus:

- > Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- > Fachkraft Lagerlogistik (m/w/d)
- > Fachkraft Agrarservice (m/w/d)
- > Fachinformatiker Anwendungsentwicklung(m/w/d)
- > Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w/d)

Interessierte können sich unter www.dsv-saaten.de/unternehmen/karriere/ informieren und bewerben.



des Saatguts. Genauigkeit ist bei allen Arbeiten in der Pflanzenzüchtung besonders wichtig.

Während ihrer Ausbildung bei der DSV lernen die angehenden Pflanzentechnologen auch andere Bereiche der Züchtung, wie die Technikabteilung oder die Züchtungs- und Qualitätslabore des Unternehmens kennen. Etwa vier bis sechs Wochen des Jahres verbringen die Auszubildenden in Thüle, Lippstadt und Hovedissen (Borries-Eckendorf, Partner der DSV), um die Abläufe im Labor kennen zu lernen. Zusätzlich nehmen die Auszubildenden an Schulungen vor Ort und dem DSV Warenkundeunterricht, der für Lehrlinge aller Berufsgruppen gehalten wird, teil.

Teamarbeit und Verantwortung übernehmen

In Thüle erwarten die Auszubildenden ca. 60 festangestellte Mitarbeiter und etwa 80 Aushilfskräfte während der Saison. Hier ist es besonders wichtig, im Team arbeiten zu können. Schnell lernt man auch Verantwortung zu übernehmen, wenn es heißt, Erntehelfer einzuarbeiten oder kleinere Führungen über die Station zu organisieren.

Vielfältige Zukunftsperspektiven

Ist die Abschlussprüfung erfolgreich bestanden, haben die jungen Menschen eine gute Chance bei privaten Pflanzenzuchtunternehmen, öffentlichen Einrichtungen, z.B. im Versuchswesen oder der Pflanzenvermehrung oder in agrarwirtschaftlichen Untersuchungslaboren beruflich Fuß zu fassen. Außerdem ist die Ausbildung eine gute praktische Basis für weiterführende Studiengänge.

Als Einstellungsvoraussetzung sollten die Bewerber einen Haupt- oder Realschulabschluss mit guten Noten im naturwissenschaftlichen Bereich mitbringen. Darüber hinaus sind Interesse v. a. an Pflanzen, aber auch an Maschinen und Geräten bzw. Datenverarbeitung wesentliche Voraussetzungen für die Arbeit. Ferner wird auf Sorgfalt, Teamfähigkeit und handwerkliches Geschick Wert gelegt.



Friederike Stoy
Fon +49 2941 296 466

Innovation

Das Magazin für die Landwirtschaft



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Sie erhalten von uns die **Innovation**.

Bei Adressänderungen oder falls Sie die **Innovation** nicht mehr von uns erhalten möchten schicken Sie bitte eine E-Mail an innovation@dsv-saaten.de. Postalische Abbestellungen senden Sie bitte an Verlag Th. Mann, Maxstr. 64, 45127 Essen.

Oder faxen Sie uns das Formular zurück an:
02941 296 8370

Abbestellungen 6 Wochen zum Ablauf (Berechnungs-/Lieferende) schriftlich an o.g. Adresse

Ich habe folgende Adressänderung:

Name/ Vorname	
Straße/Nr.	
PLZ/Wohnort	
Telefon	
E-Mail	
Kunden- nummer	
<input type="checkbox"/> Ich möchte den DSV Newsletter per E-Mail beziehen.	
Datum/ Unterschrift	

Sie erklären sich einverstanden, dass Ihre bei DSV erhobenen persönlichen Daten zu Marktforschungs-, schriftlichen Beratungs- und Informationszwecken gespeichert und genutzt werden.

Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie unter www.dsv-saaten.de

